

Vöhringen, 14.03.2025  
SPD Fraktion



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Neher (Lieber Michael),  
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende, werte Stadträtinnen und Stadträte

### **Durchführung eines Bürgerentscheides durch ein Ratsbegehren gegen den Verkauf des städtischen Grundstückes im Bereich des Bebauungsplanes „Neue Rathausmitte“**

#### **Antrag:**

Der Vöhringer Stadtrat möge beschließen, dass über die Frage, ob das städtische Grundstück, das im Bebauungsplan „Neue Rathausmitte“ zur Erstellung von drei Wohn- und Geschäftshäusern ausgewiesen wurde, an einen Investor verkauft werden soll, ein Bürgerentscheid (Ratsbegehren) nach Art. 18 a Abs. 2 der Bayerischen Gemeindeordnung (BayGO) durchgeführt wird.

Folgende Fragestellung soll Gegenstand des Bürgerentscheids sein: „Sind Sie dafür, dass das im städtischen Besitz befindliche Grundstück im Bereich des Bebauungsplanes „Neue Rathausmitte“ (vor dem Kulturzentrum Wolfgang-Eychmüller-Haus) verkauft wird?“

#### **Begründung:**

Das knappe Votum im Stadtrat bei der Entscheidung und die große Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Vöhringen, die diesem Projekt mit dem Verkauf des Grundstückes ablehnend gegenüberstehen, zeigt, dass dieses Projekt sehr umstritten ist.

Da es sich bei dieser Entscheidung um ein nicht rückübertragbares Grundstücksgeschäft handelt, das einen maßgeblichen Einfluss auf die zukünftige Gestaltung und Nutzung im Areal zwischen Rathaus und Kulturzentrum Wolfgang-Eychmüller-Haus handelt, liegt die Frage nahe, was die Bevölkerung insgesamt eigentlich zu diesem Thema denkt.

Uns ist bewusst, dass das Stadtratsgremium eine repräsentative Demokratie verkörpert und hier für die Bürgerschaft Entscheidungen getroffen werden. Das Ansinnen die Bürgerschaft bei sehr weitreichenden Entscheidungen miteinzubeziehen, stärkt die direkte Demokratie. Menschen kommen mithilfe der direkten Demokratie ins Handeln und merken, dass sie etwas in ihrer Kommune bewegen können und ernst genommen werden.

Eine solch herbeigeführte Entscheidung ist thematisch immer sachbezogen und setzt sich damit inhaltlich über Parteigrenzen hinweg. Anstelle der Parteizugehörigkeit tritt die Überzeugungskraft des Arguments für die Sache in den Vordergrund.

Egal, wie dieser Bürgerentscheid ausgehen wird, es stärkt uns als kommunales Gremium und den Zusammenhalt der Gesellschaft.

Ich bitte Sie, diesen Antrag bei der nächsten Stadtratssitzung auf die Tagesordnung zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Barth  
Fraktionsvorsitzender SPD